

Wissen Compact

Reithelm und Rückenschutz im Pferdesport (Turniere)



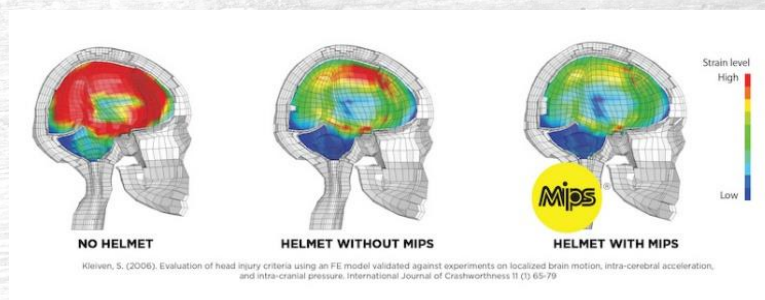
Allgemeines

Dieses Dokument bezieht sich auf Reithelme und (Rücken-) Protektoren zum Reiten an Turnieren in der Schweiz. Reithelme und Protektoren verhindern keine Unfälle, sie können aber das Verletzungsrisiko verringern.

Wir empfehlen wie die bfu immer einen Reithelm und einen Rückenschutz auf dem Pferd zu tragen, egal ob es Vorgaben gibt oder nicht.

Wann ist im Turniersport ein Helm vorgeschrieben? (Stand 04.05.2022)

Reithelme müssen der Norm SN EN 1384 entsprechen und sollten nicht älter als 8 Jahre ab Herstellungsdatum sein. Die Nutzungsdauer beträgt maximal 5 Jahre (vgl. Angaben des Herstellers). Aktuelle Reithelme haben z.B. das MIPS System integriert.



Vorgaben bei Turnieren Reiten

Bei fast allen Arten des Turnier- Reitsports ist ein **Reithelm mit Dreipunktbefestigung vorgeschrieben**. Ausnahmen sind aktuell noch Dressursportveranstaltungen ab Niveau L ([DR 2022 7.6](#)) und Westernsportveranstaltungen ([EWU-Regelbuch 2022 §131](#)), für **Kinder und Jugendliche** (bis 18 Jahre) besteht aber auch bei diesen Sportarten eine **Helmpflicht**. Der Veranstalter kann die Bestimmungen verschärfen.

Vorgaben bei Turnieren Fahren

Beim Fahrspport ist bei Geländeprüfungen ([FR 2022, 2.4](#)) ein schlagfester **Reithelm vorgeschrieben**. Für Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre) besteht bei allen Fahrspportveranstaltungen eine Reithelmpflicht. Der Veranstalter kann die Bestimmungen verschärfen.

Wann ist im Turniersport ein Rückenschutz vorgeschrieben? (Stand 04.05.2022)

Die Reitsportnorm trägt die Bezeichnung SN EN 13158 (2018). Diese ist umfangreicher als die Motorradnorm und bezieht sich auf Reiter, Personen die mit Pferden arbeiten und Gespannfahrer sowie Mitfahrer. Hier wird von Leistungsklassen als Schutzklassen gesprochen, wobei die Klasse 3 den grössten Schutz bietet. Protektoren nach der Reitsportnorm müssen immer den Rücken, die Schultern und den Brustbereich schützen. Reine «Rückenpanzer» erfüllen nie die Reitsportnorm, da dieser Protektor nicht den ganzen Rumpf abdeckt.

Im Grundsatz soll beim Reiten und Fahren ein Level 3 Rückenschutz nach der Reitsportnorm SN EN 13158 (2018) getragen werden. Dieser ist für den Reitsport konzipiert und bietet den besten Schutz. Die heutigen Westen sind auch bequem. Wem diese jedoch zu klobig sind, kann auf einen Protektor nach der Motorradnorm SN EN 13158 (2018) ausweichen. Diese Weste soll jedoch nicht nur den Rücken schützen, sondern einen 360° Schutz bieten.

Die Motorradnorm SN EN 1621-2 und die Reitsportnorm SN EN 13158 für Rückenschutz kann nicht miteinander verglichen werden. Es werden unterschiedliche Anforderungen an die Schutzwirkung gestellt und es wird unterschiedlich geprüft. Für beide Normen ist die Basis die SN EN ISO 13688 Schutzkleidung – Allgemeine Anforderungen sowie die Verordnung (EU) 2016/425 PSA dessen Verbindlichkeit für die Schweiz in der PSA-Verordnung (PSAV, SR 930.115) festgehalten ist.

Vorgaben bei Turnieren Reiten

Bei Geländeprüfungen (CC) des SVPS ist ein Body Protector Level 3 vorgeschrieben ([CCR 2022, 7.3.3](#)). Der Veranstalter kann die Bestimmungen verschärfen (Bsp. OKV Jump Green und Greeny-Gup «Sturzweste obligatorisch»).

Vorgaben bei Turnieren Fahren

Fahrer und Beifahrer müssen in allen Phasen von Prüfung B (Geländeprüfung) sowie in Hallen- und Geländederby einen **Rückenprotektor tragen**. Das Tragen eines Helmes sowie eines Rückenprotektors ist für alle Konkurrenten (Beifahrer und Fahrer) bis 18 Jahre in allen Kategorien und allen Prüfungen obligatorisch. ([FR 2022, 2.4](#)) Der Veranstalter kann die Bestimmungen verschärfen.



Die Entscheidung über die Art eines Protektors muss jeder für sich selbst fällen. Es ist besser einen Rückenschutz mit reduzierter Schutzwirkung zu tragen als gar nichts. Ein entsprechender Protektor schützt lebenswichtige Nervenbahnen im Rückenmark, welche durch Verletzungen bei einem Unfall die Lebensqualität stark einschränken kann.

Airbag/Luft Reitwesten oder Protector?

Airbag Reitwesten erfüllen die Anforderungen an PSA Schutzprotektoren nicht, bringen aber andere Vorteile mit sich. Ein Körper Protector bietet permanenten statischen Schutz, sowohl auf einem Pferd als auch neben einem Pferd. Eine Luftweste bietet nur einen temporären, dynamischen Schutz, wenn das Kleidungsstück aufgeblasen ist. Forschungen haben gezeigt, dass Luftwesten am besten für flache Stürze auf breiteren, tragenden Oberflächen geeignet sind. Sie bieten jedoch nur einen geringen Schutz beim Aufprall auf scharfen oder stumpfen kleineren Objekten wie z.B. Hufen und Kanten. Die Stossdämpfung ist deutlich höher, man landet wie auf einem Luftkissen. Was zudem auch sehr wichtig ist, eine Airbagweste bietet auch Schutz im Nacken- und Hüftbereich. Es ist empfehlenswert eine Kombination aus festem Protektor und Luftprotektor zu tragen. Der Rückenschutz muss auf den Helm abgestimmt sein. Eine Airbag/Luft Reitweste ist kein Rückenprotektor!

Hinweis

In der Sicherheitsanalyse zum Pferdesport der bfu wird festgehalten, dass viele Verletzungen durch das Tragen von Schutzkleidung reduziert werden können. Die Empfehlung lautet: In Anbetracht der vielen Rumpferletzungen (>30%) im Pferdesport ist es nicht empfehlenswert, nur reine Rückenprotektoren anstelle von «rundum» Schutzwesten (360°) zu tragen.

Arbeitgeber müssen Ihren Mitarbeitenden PSA kostenlos zur Verfügung stellen. [UVG, Art. 82](#), [VUV, Art. 5](#), [VUV, Art. 90](#)

Wir wünschen einen unfallfreien Ritt!

Wissenswertes zum Thema

- Protektoren mieten und kaufen: www.proEquiShop.ch
- Prävention Pferdebetrieb www.HippoSafety.ch
- Beratungsstelle für Unfallverhütung: www.bfu.ch
- Schweizer Pferdesportverband SVPS, Reglemente: www.fnch.ch